

Zusammenfassung Workshop A - Digitale Medien in der Alphabetisierung/beim Zweitspracherwerb von Flüchtlingen

Referentinnen: Bettina Fruchtmann und Anna Lena Schattenhofer präsentierten das Projekt „*Community Reporter*“, mit dem Menschen mit Themen aus ihrer Lebenswelt aktiviert werden sollen, Öffentlichkeit zu schaffen. An der Volkshochschule Köln bieten sie in diesem Rahmen Veranstaltungen an, die geflüchtete Menschen adressieren.

Ronit Wilmersdörffer und David Demmel stellten die Sprachlern-App *Serlo ABC* vor. Hierbei handelt es sich um einen intuitiven Alphabetisierungskurs auf dem Smartphone, der sich speziell an Analphabet_innen ohne Vorkenntnisse der deutschen Sprache richtet.

Moderation: Silke Bettray, Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung/Nationale Koordinierungsstelle Europäische Agenda Erwachsenenbildung

In dem Workshop erhielten zwei Projekte, die geflüchteten Menschen beim Zweitspracherwerb und bei der Alphabetisierung unterstützen, die Gelegenheit sich vorzustellen. Beide Projekte weisen hierbei sehr unterschiedliche Ansätze und Zugänge auf.

Bettina Fruchtmann und Anna Lena Schattenhofer, *Community Reporter*

Beim **Community Reporting** geht es darum, Geschichten von Erfahrungen, Erlebnissen und Themen zu erzählen, die einen bewegen. Hierbei können verschiedene Medien zum Einsatz kommen wie Videos, geschriebene Artikel, Fotos oder Audioaufnahmen. Die erarbeiteten Produkte können dann auf einer gemeinsamen Webseite der *Community Reporter* geteilt werden.

Entwickelt und etabliert wurde das Konzept des *Community Reportings* 2008 von Gary Copitch in Manchester. Die Online *Community* hat inzwischen mehrere tausend Mitglieder in England und Europa.

Die VHS Köln bietet Veranstaltungsformate an, die sich gezielt an den Bedürfnissen von Geflüchteten orientieren. Ausgangspunkt sind Medienworkshops, in denen das Handwerkszeug für das *Community Reporting* vermittelt wird. Dies sind Inhalte wie Interviewführung oder der Umgang mit bestimmten Medien. Entsprechend gerüstet können die Teilnehmenden solcher Veranstaltungen Themen aus ihrem direkten lebensweltlichen Umfeld, die sie bewegen, mit journalistischen Methoden bearbeiten.

Das Konzept selbst ist aus der Sozialen Arbeit heraus erwachsen. Grundprinzipien wie Sozialraumorientierung, Niedrigschwelligkeit, der direkte Lebensweltbezug und der Rückgriff auf eher affektive Ausdrucksformen bieten aber nahezu ideale Voraussetzungen für die Bildungsarbeit mit bisher weniger erreichbaren Zielgruppen. Für die Zielgruppe geflüchteter Menschen ist ein solches Format gerade auch deshalb geeignet, weil sehr viel Arbeit über Bilder stattfindet. Sprachliche Barrieren verlieren auf diese Weise an Bedeutung und der persönliche Kontakt nimmt eine wichtige Rolle ein. Das betrifft die Lehr-Lern-Situation, die Kooperation der Teilnehmenden miteinander, aber auch die Etablierung von Stammtischen für die *Community Reporter*. Die Online-*Community* ermöglicht zudem eine ortsungebundene Vernetzung.

Ronit Wilmersdörffer und David Demmel, Serlo ABC

Serlo ist eine gemeinnützige Organisation, die kostenlose digitale Lernmaterialien entwickelt. Sie finanziert sich ausschließlich über Spenden- und Fördergelder, hat ca. 5,3 Millionen Nutzerinnen und Nutzer und beschäftigt derzeit 10,5 Vollzeitäquivalente. Vor dem Hintergrund ungleicher Bildungschancen, die auch mit dem Zugang zu Lernmaterialien und Nachhilfeangeboten zusammenhängen, verfolgt Serlo die Vision hochwertige Bildung weltweit kostenlos verfügbar zu machen. Serlo umfasst verschiedene an Schulfächern ausgerichtete Themenbereiche, zu denen es bereits umfangreiche digitale Lernmaterialien gibt.

Mit **Serlo ABC** wurde ein kostenloses mobiles Alphabetisierungstool entwickelt. Sprachlernangebote für Deutsch, die weitgehend voraussetzungsfrei sind, gibt es in dieser Form noch nicht.

Die Plattform adressiert die Zielgruppe geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene, die als funktionale Analphabet_innen gelten. Bei der Entwicklung wurde berücksichtigt, dass es sich um ein zielgruppengerechtes und lebensweltnahes Medium handeln soll. Das Tool soll niedrigschwellig und damit auch muttersprachenunabhängig funktionieren. Dies wird vor allem durch den Einsatz von Bild- und Videomaterial gewährleistet. Die App ist so programmiert, dass Sie auch offline funktioniert. Damit wird möglichen Zugangsbarrieren, wie beschränkten Datenvolumina und fehlendem W-LAN in den Unterkünften Rechnung getragen.

Wie die anderen digitalen Lernmaterialien von Serlo ist Serlo ABC ebenfalls kostenlos und lizenzfrei. Die App ist damit ein geeignetes Tool für das Selbststudium. Sie kann aber auch in professionellen wie ehrenamtlichen Sprachlern- und Grundbildungsangeboten eingesetzt werden.

Die beiden vorgestellten Projekte vereint, dass der Einsatz digitaler Medien nicht als Selbstzweck daher kommt. So kann bspw. durch den Rückgriff auf audio-visuelle Darstellungen und Ausdrucksformen der Heterogenität der Lerngruppe und den unterschiedlichen Ausgangslagen angemessen Rechnung getragen werden.

Das digitale Lernen ist in beiden Fällen mehr als die Digitalisierung bestehender analoger Angebote. Beide Projekte zeigen, wie der Einsatz digitaler Medien sinnvoll genutzt werden kann, um Zugangsbarrieren zu überwinden.

<https://communityreporter.net/>

<https://de.serlo.org/abc>

Protokoll: Mark Kleemann-Göhring, Supportstelle Weiterbildung in der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule NRW